

Jahresabschluss 2023

**Ver- und Entsorgungsgesellschaft
des Landkreises Vorpommern-
Greifswald mbH (VEVG)**

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 (**Anlagen 1 bis 3**) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (**Anlage 4**) der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg, unter dem Datum vom 30. April 2024 folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzli-

chen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prü-

fungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter

Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN / ERWEITERUNG DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG GEMÄß § 13 Abs. 3 i.V.m. § 14 Abs. 2 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Kiel, 30. April 2024

Baltic GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaden
Wirtschaftsprüfer"

Anlagen

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des
Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH
Alte Dorfstraße 36
17495 Karfsburg

Bilanz zum 31. Dezember 2023

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	PASSIVA
AKTIVA	€	€	Stand am 31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.510,00	60.864,00	
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	712.508,40	760.069,15	179.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.552,00	52.436,00	-87.700,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	63.420,26	26.000,00	91.300,00
III. <u>Finanzanlagen</u>	838.480,66	838.505,15	87.700,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.725.496,82	4.697.293,62	5.924.564,68
	5.636.487,48	5.596.662,77	801.113,83
	-----	-----	6.904.678,51
			6.303.564,68
B. <u>Rückstellungen</u>			
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	15.009,00		1.643,45
2. sonstige Rückstellungen	95.450,84		124.868,02
	-----	-----	126.511,47
C. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.457,28	50.614,60	593.872,30
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97.036,32	797,00	50.283,36
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)			
3. Forderungen gegen Gesellschafter	161.607,72	0,00	48.655,97
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)			
4. sonstige Vermögensgegenstände	540.313,92	461.350,23	23.412,23
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 179.500,00 (Vj: € 226.597,49)		512.761,83	
	-----	-----	9.263,73
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	947.080,80	948.469,06	9.263,73
	1.869.496,04	1.461.230,89	725.487,59
	-----	-----	588.743,26
	97.898,09	97.670,08	9.263,73
	-----	-----	725.487,59
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
	7.603.881,61	7.155.563,74	7.155.563,74
	-----	-----	-----
	7.603.881,61	7.155.563,74	7.155.563,74

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des
Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH
Alte Dorfstraße 36
17495 Karlsburg

	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023		Vorjahres- zahlen
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.023.399,32		2.670.678,60
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00		-55.777,92
3. Sonstige betriebliche Erträge	47.401,77		111.051,45
		3.070.801,09	2.725.952,13
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.193,17		-5.236,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-572.252,13		-531.992,56
		-581.445,30	-537.228,93
		2.489.355,79	2.188.723,20
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.130.464,96		-1.079.713,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 14.166,00 (Vj: € 14.295,66)	-275.779,58		-264.599,85
		-1.406.244,54	-1.344.313,81
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-105.620,91	-148.677,42
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-640.135,28	-604.923,55
8. Betriebsergebnis		337.355,06	90.808,42
9. Erträge aus Beteiligungen	676.004,40		751.597,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 676.004,40 (Vj: € 751.597,01)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.796,54		8.116,57
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.320,38		-21.130,34
12. Finanzergebnis		672.480,56	738.583,24
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-97.094,56	0,00
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-109.353,10	-34.547,90
15. Ergebnis nach Steuern		803.387,96	794.843,76
16. sonstige Steuern		-2.274,13	-1.569,17
17. Jahresüberschuss		801.113,83	793.274,59

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 73 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Karlsburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Stralsund
Register-Nr.:	HRB 671

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Steuerlich sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten angesetzt. Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kassen- und Bankguthaben sind zum Nominalwert angesetzt.

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Ihre Bewertung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungs- quote %	Eigenkapital 31.12.2023 TEUR	Ergebnis 2023 TEUR
Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Weitenhagen	100,00	2.098	-62
Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern- Greifswald mbH, Pasewalk	100,00	20	-97
REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde	51,00	6.504	1.375

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg

Angaben zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 173.500,40 EUR (Vorjahr: 226.597,49 EUR).

Die ausgewiesenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern sind in Höhe von 168 TEUR Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (28 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (23 TEUR), Tantiemen (18 TEUR), Resturlaub (16 TEUR), Aufbewahrungskosten (9 TEUR) sowie Berufsgenossenschaft (1 TEUR) enthalten.

Angabe zu Verbindlichkeiten mit Restlaufzeitvermerken

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
gegenüber Kreditinstituten aus Lieferungen und Leistungen	120	120	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	256	256	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	129	129	0	0
	83	83	0	0
Summe	588	588	0	0

Verbindlichkeiten in Höhe von 588 TEUR (Vorjahr: 605 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 120 TEUR sind durch ein Pfandrecht an Guthaben bei diesem Kreditinstitut gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern sind dem Grunde nach Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 28 TEUR sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Leasing.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 3.023 TEUR. Der Gesamtumsatz wurde mit 70,7 % im Bereich Kommunale Dienstleistungen, 13,6 % über Duale Systeme und mit 15,7 % über sonstige Dienstleistungen erzielt.

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 3.491,33 EUR im Posten sonstige betriebliche Erträge enthalten.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.939,87 EUR im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind für die gesetzlichen Vertreter 114 TEUR entsprechend § 285 Nr. 9a HGB enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	14
Angestellte	12
leitende Angestellte	4
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	30

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Frau Solvig Kaiser, Kauffrau, geführt.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Karl-Heinz Schröder	ausgeübter Beruf:	Rentner
Dr. Michael P. Harcks	ausgeübter Beruf:	Rentner
Waldemar Okon	ausgeübter Beruf:	Referatsleiter

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit 1 TEUR vergütet.

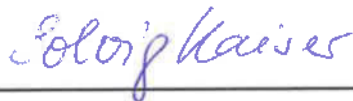
Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 5 TEUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

Karlsburg, den 28. März 2024



Solvig Kaiser

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des
Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH
Alte Dorfstraße 36
17495 Karlsburg

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

Entwicklung der Anschaffungswerte		Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte			
Anfangs-stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	End-stand 31.12.2023	Anfangs-stand 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	End-stand 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
245.519,31	25.072,00	0,00	270.591,31	184.655,31	13.426,00	0,00	198.081,31	72.510,00	60.864,00
1.724.232,84	17.641,93	0,00	1.741.874,77	964.163,69	65.202,68	0,00	1.029.366,37	712.508,40	760.069,15
400.681,22	37.109,23	-26.691,38	411.099,07	348.245,22	26.992,23	-26.690,38	348.547,07	62.552,00	52.436,00
26.000,00	37.420,26	0,00	63.420,26	0,00	0,00	0,00	0,00	63.420,26	26.000,00
2.150.914,06	92.171,42	-26.691,38	2.216.394,10	1.312.408,91	92.194,91	-26.690,38	1.377.913,44	838.480,66	838.505,15
4.697.293,62	28.203,20	0,00	4.725.496,82	0,00	0,00	0,00	0,00	4.725.496,82	4.697.293,62
7.093.726,99	145.446,62	-26.691,38	7.212.482,23	1.497.064,22	105.620,91	-26.690,38	1.575.994,75	5.636.487,48	5.596.662,77

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH ist eine 100%ige Gesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat die Ver- und Entsorgungsgesellschaft als beauftragte Dritte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten der Geschäftstätigkeit des Unternehmens beauftragt:

- Organisation der kommunalen Hausmüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr, Papierabfuhr, und -verwertung, Haushaltsgeräteabfuhr und -verwertung, Grünabfallabfuhr und -verwertung im Auftrage des Landkreises Vorpommern-Greifswald;
- Durchführung des Abfallgebühreneinzuges im Auftrag des Landkreises Vorpommern-Greifswald;
- Betrieb der Wertstoffhöfe im Auftrag des Landkreises;
- Durchführung der Leistungen im Rahmen des Dualen Systems Deutschland im Auftrage des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Somit beschränkt sich die Gesellschaft auf rein kommunale Aufgaben. Die Entwicklung der Kosten der Gesellschaft folgt dieser Entwicklung weitgehend.

Die Berichtsgesellschaft ist nach §56 KrWG als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

B. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist der drittgrößte Landkreis und befindet sich im Nordosten Deutschlands. Er grenzt an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und an das Nachbarland Polen. Der Landkreis besitzt einen hohen landschaftlichen Erlebnis- und Wohnwert mit viel Ruhe, Natur und gut erhaltenen Stadt- und Dorfstrukturen. Die zweitgrößte deutsche und touristisch attraktive Insel Usedom gehört zum Gebiet des Landkreises. Wirtschaftliches Zentrum und Kreisstadt ist die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Das weitere Kreisgebiet stellt überwiegend ländlichen Raum dar. Der Landkreis hat im Berichtszeitraum 237.355 Einwohner.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mit dem Anschluss der Einwohner und Gewerbe an die Abfallentsorgung des Landkreises beauftragt. Sie hat die Organisation der gesamten kommunalen Entsorgung und den Betrieb der Wertstoffhöfe im Landkreis VG zur Aufgabe. Diese Aufgaben werden über die Abfallgebühren finanziert.

In enger Zusammenarbeit wird die kommunale Abfallentsorgung im Landkreis Vorpommern-Greifswald von der Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, einer 100%igen Tochter der Ver- und Entsorgungsgesellschaft im westlichen Teil des Landkreises und der Insel Usedom erbracht. Im restlichen Bereich des Landkreises erbringt diese Leistungen die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, an der die Berichtsgesellschaft mit 51 % beteiligt ist.

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann trotz der Auswirkungen durch Corona und der Energiepreisentwicklung aufgrund des Ukrainekrieges als positiv bewertet werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist höher gegenüber dem des Vorjahres. Erlöse aus der Abrechnung der kommunal im Landkreis VG gesammelten Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)-Mengen mit den Dualen Systemen werden nach Abzug des Verwaltungsaufwandes und der Kosten für die Reinigung der PPK Standplätze dem Landkreis VG und damit dem Gebührenhaushalt zugeführt.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 801T€ weicht in Höhe von 30 T€ vom Wirtschaftsplan ab. Der Wirtschaftsplan sah ein Ergebnis für 2023 in Höhe von 831 T€ vor. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Beteiligung an der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH als im Plan vorgesehen war.

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Entwicklung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf der stufenweisen Erhöhung in den jeweiligen Gruppen und Tarifierhöhungen und der Zahlung der Inflationsausgleichsprämie.

Der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Greifswald hat am 28.11.2022 die Übertragung der Geschäftsanteile des Landkreises Vorpommern-Greifswald an der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (FEG) auf die VEVG beschlossen. Der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist 100%iger Gesellschafter der FEG. Die Übertragung der Geschäftsanteile erfolgte am 21.03.2023.

Es wurde ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der VEVG und FEG geschlossen.

Die FEG soll zukünftig im Landkreis VG die Förderung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien und der Wasserstoffproduktion initiieren, eigene Projekte akquirieren und entwickeln sowie Dritte bei der Ansiedlung beraten und unterstützen. Das komplexe Thema ist für den Bereich Abfallwirtschaft im Besonderen und für weitere Gesellschaften von Bedeutung.

C. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich von 2.671 T€ in 2022 auf 3.023 T€ in 2023 erhöht. Die Veränderung wurde im Planansatz 2023 (3.007 T€) berücksichtigt. Im Wesentlichen basiert die Erhöhung der Erlöse für Geschäftsbesorgungen und Dienstleistungen. Erlöse aus der Abrechnung der kommunalen Sammlung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)-Mengen mit den Dualen Systemen werden dem Landkreis VG und damit dem Gebührenhaushalt zugeführt. Dafür hat der Landkreis eine Vereinbarung mit der VEVG geschlossen.

Der Materialaufwand beträgt 581 T€. Die Aufwendungen sind im Wesentlichen für die Betriebsführung der Wertstoffhöfe Helmshagen, Eckhardsberg und Ladebow in Greifswald, Miete für Container auf den Wertstoffhöfen und Fremdleistungen bei der Reinigung der DSD Plätze.

Die Personalaufwandsquote stellt die Personalintensität eines Unternehmens zur Gesamtleistung dar. Diese betrug im Vorjahr (Personalkosten 1.344 T€/Umsatzerlöse 2.671 T€) 50 %. Im Berichtsjahr haben wir 1.406 T€ Personalkosten und 3.023 T€ Umsatzerlöse. Das ergibt eine Personalaufwandsquote von 46 %. Der Anstieg der Personalkosten ist tariflich und entspricht unseren Erwartungen. Die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie kam unplanmäßig dazu.

Die Abschreibungen belaufen sich entsprechend dem Investitionsverlauf auf 106 T€ (Vorjahr 149 T€). Es wurden Ersatzinvestitionen getätigt.

Die sonstigen betrieblichen Ausgaben belaufen sich auf 640 T€ (Vorjahr 605 T€). Die Erhöhung basiert auf höheren EDV-Kosten gegenüber dem Vorjahr.

Aus der Beteiligung an der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH erhält die Berichtsgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2023 Erträge in Höhe von 676 T€.

Aus der Übernahme der Verluste der FEG entstanden Aufwendungen in Höhe von 97 T€.

Demnach ergibt sich ein Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 801 T€ (Vorjahr 793 T€).

Vermögenslage und Finanzlage

Die Investitionen des Jahres 2023 waren vor allem Ersatzinvestitionen. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betragen insgesamt 92 T€. Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses von 801 T€

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg

aus dem Geschäftsjahr 2023 ergibt sich per 31.12.2023 ein Eigenkapital in Höhe von 6.905 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 91 % (Vorjahr 88 %).

Es wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 95 T€ gebildet. Wesentliche Veränderungen im Vorjahresvergleich ergaben sich nicht.

Das Working Capital, also das Betriebskapital gibt an wie stark die Finanzkraft eines Unternehmens ist. Aus dem Umlaufvermögen der VEVG von 1.869 T€ abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Berichtsjahr von 588 T€ ergibt sich ein Betriebskapital in Höhe von 1.281 T€. Das gesamte Anlagevermögen sowie Teile des Umlaufvermögens sind demnach langfristig finanziert.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert (947 T€).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hatte für 2023 einen Wert von 144 T€ (Vorjahr 341 T€).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hatte einen Wert von 537 T€ (Vorjahr 651 T€).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hatte für 2023 einen Wert von -683 T€ (Vorjahr -686 T€). Er resultiert aus der Tilgung von Krediten und Ausschüttung an Gesellschafter.

Die VEVG war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Finanz- und Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Die bestehenden Darlehen wurden im Wirtschaftsjahr 2023 planmäßig getilgt.

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist an der geringen Fluktuation zu messen. Ein Arbeitsverhältnis ruht wegen Erwerbsunfähigkeit.

D. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Ein angemessenes Risikomanagementsystem besteht und wird ständig weiterentwickelt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Da fast ausschließlich die Geschäftstätigkeit durch den öffentlich-rechtlichen Auftrag des Landkreises bzw. den zwischen Landkreis und VEVG geschlossenen Entsorgungsvertrag bestimmt ist, ergeben sich hinsichtlich der Risikoträchtigkeit des zukünftigen Geschäftsverlaufes in den kommenden Jahren folgende Schlüsse:

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald (Ostvorpommern) ist seit dem Jahr 2006 einziger Gesellschafter der VEVG. Er kann der Gesellschaft weitere, nicht zwingend durch den Landkreis zu erfüllende Aufgaben übertragen.

Der Landkreis hat seine gesamten abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf die VEVG GmbH übertragen. Er hat zum 01.01.2020 mit der VEVG einen Entsorgungsvertrag für das gesamte Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald bis 31.12.2026 abgeschlossen. Er verlängert sich jeweils weitere 10 Jahre, wenn er nicht spätestens mit einer Frist von 18 Monaten vor Vertragsende gekündigt wird. Was natürlich ein gewisses Risiko birgt.

Die Erfolgsaussichten sind durch diesen Vertrag somit im Wesentlichen gesichert.

Die weitere Entwicklung der VEVG und die Erfolgsaussichten sind abhängig vom öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und von weiteren Aufgaben, die der Landkreis VG der VEVG übertragen kann.

Die EGVG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der VEVG und erbringt seit dem 01.01.2017 die kommunalen Entsorgungsleistungen in einem Teil des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

An der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH hält die VEVG 51 % der Geschäftsanteile. Sie erbringt ihre Leistungen im privat-gewerblichen Bereich. Insofern stellen EGVG und die RVG kein unmittelbares Risiko dar. Die EGVG kann als 100%ige kommunale Gesellschaft das Einsammeln und Befördern der überlassungspflichtigen Abfälle im Landkreis Vorpommern-Greifswald ohne öffentliche Ausschreibung ausführen.

Der steuerliche Querverbund nach § 4 Abs. 6 KStG zur FEG ist vom zuständigen Finanzamt bislang noch nicht anerkannt worden.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Durch unsere permanente Liquiditätsüberwachung stellen wir sicher, dass der finanzielle Spielraum für unsere Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

E. Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit ist durch den öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis bis Ende 2026 gesichert. Wir werden mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald intensiv um die im Vertrag vereinbarten Verlängerungsoption um weitere 10 Jahre verhandeln.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald als 100%iger Gesellschafter kann weitere Aufgaben auf die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH übertragen.

Die Gesellschaft konzentriert sich auf die Umsetzung der Abfallwirtschaftssatzung, der Abfallgebührensatzung und des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Die VEVG wird im Auftrage des Landkreises Vorpommern-Greifswald einen neuen Wertstoffhof in Pasewalk errichten, bestehende Wertstoffhöfe erweitern und modernisieren. Im Rahmen der Abfallberatung wird auf die richtige sortenreine Entsorgung der Wertstoffe und Abfälle weiter eingewirkt, um die illegalen Abfallablagerungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald zu reduzieren.

Der Wirtschaftsplan 2024 enthält einen Jahresüberschuss in Höhe von 646 T€ und somit ist ein positiver Geschäftsverlauf zu erwarten.

Karlsburg, den 28. März 2024



Solvig Kaiser

Geschäftsführerin